

Schifreizeit vom 28.01.2011 – 05.02.2011

## Wintervergnügen unter blauem Himmel

Das letzte Zeugnis war ausgeteilt, die Tinte kaum getrocknet - schon machten sich 18 Skifahrer und Snowboarder unter der Leitung von Frau Schoppe, Herrn Breyer und Herrn Armbrrecht auf den Weg nach Kaltenbach ins Zillertal.

Nach einer anstrengenden, schlaflosen Nacht im Bus erwarteten uns am frühen Morgen die Berge unter einem strahlend blauen Himmel. Es sei vorweg genommen: Dies sollte sich in der ganzen Woche nicht ändern...

Nachdem wir uns am Samstag erst einmal häuslich eingerichtet hatten, ging es am Sonntag auf die Piste. Wie bei allen neu zu lernenden Sportarten war auch bei den Snowboardern aller Anfang schwer. Nach einem anstrengenden Tag freuten sich alle auf eine heiße Dusche und ein warmes Essen. Die Ernüchterung war groß, als wir feststellten, dass unsere Mahlzeiten und der Zimmerkomfort nicht dem Niveau der Piste und des Wetters entsprachen.

Doch nach einigen klärenden Gesprächen mit dem Hauswirt war das Problem schnell behoben. Im Laufe der Woche wurde schnell klar, dass wir mit 18 geborenen Wintersportlern unterwegs waren. Jeder machte so große Fortschritte, dass bald steilere Pisten erobert werden wollten. Emad und Ali Kutay: „Herr Armbrrecht, wann fahren wir endlich die schwarze Piste? Wir können das!“



Nein, noch konnten sie es nicht..

Aber im Verlauf der Woche wurden die Blicke der begleitenden Lehrer angesichts der Schülerleistungen immer staunender und so machten sich am letzten Schneetag eine Handvoll Mutiger auf den Weg, die schwarze Talabfahrt zu meistern. Nach einigen zögerlichen Schwüngen kamen alle auf den Geschmack und stürzten sich hinunter. Der Grat zwischen Mut und Übermut wurde immer schmaler und viele machten ausgiebig Bekanntschaft mit dem kalten Untergrund. Am Ende kamen aber alle gesund runter und wollten noch immer mehr.



Emad und Ali Kutay: „Herr Armbrecht, so schwer war die Abfahrt doch gar nicht.“

Irgendwann ist auch die schönste Woche vorbei und so traten wir nach einer sonnigen Woche im Schnee die Heimfahrt an.